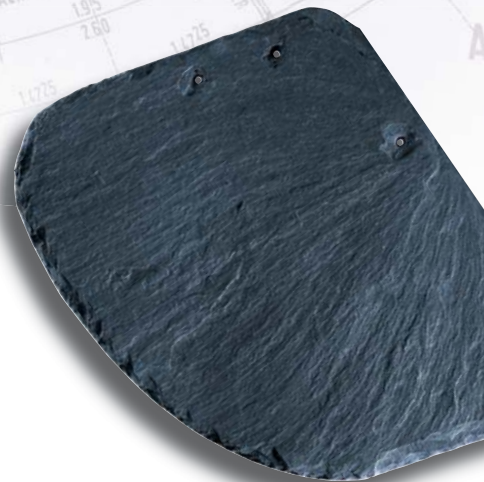




Kirchen, Burgen, Schlösser.

Schiefer in der Denkmalpflege.



Haben Traditionen eine Zukunft?



BAUKULTUR PFLEGEN UND BEWAHREN

3

Schiefer als natürlicher Baustoff für Dächer und Fassaden hat eine lange Tradition.

Über viele Jahrhunderte hinweg hat Schiefer zahlreichen Gebäuden und sogar ganzen Städten eine charakteristische Prägung verliehen.

Funde belegen, dass schon die Römer die wertvollen Eigenschaften dieses Werkstoffes zu schätzen wussten und ihn bei uns in Mayen abbauten. Die leichte Bearbeitbarkeit und die außergewöhnliche Langlebigkeit des Schiefers machten ihn zum idealen Schutz vor Wind und Wetter.

Generationen von Baumeistern und Handwerkern entwickelten seitdem Baustile und architektonische Kunstwerke mit diesem wertvollen Material. Die Kunst der Schieferdecker verfeinerte sich über das Mittelalter hinweg. Zahlreiche Schlösser, Burgen und Kirchen geben noch heute Zeugnis für die Schönheit und Langlebigkeit dieses Naturproduktes.

*Typisch für Burgen und Schlösser:
Ein Schieferdach aus Moselschiefer®
in Altdeutscher Deckung.
Hier die Burg Linn in Krefeld.*

*Schiefereindeckungen überdauern
oft weit über 200 Jahre.
Restaurierungen können nach den
authentischen Regeln des Dachdecker-
handwerks erfolgen.*

Neben dem Barock zählen die Gründerzeit und der Jugendstil zu den Blütezeiten der Schieferdecker. Verschiedene Deckarten und klar definierte Fachregeln für die Verlegung von Schiefer entstanden, die noch bis heute Gültigkeit haben. Diese lange Handwerkstradition wird heute genutzt, um Baudenkmäler detailgetreu zu restaurieren und für kommende Generationen zu bewahren.

Auch in der modernen Architektur erfreuen sich die Schieferdeckarten für Dach und Fassade einer hohen Beliebtheit. Denn Schiefer als reines und unverfälschtes Naturprodukt entspricht allen Anforderungen an die moderne Bauphysik. Er verleiht allen Baustilen einen einzigartigen, natürlichen Charme. Seine Robustheit schützt jedes Gebäude über Generationen.

**Schiefer – damals wie heute
ein Baustoff mit Charakter.**



Perfektion direkt aus der Natur.

DIE KRÖNUNG STOLZER BAUWERKE

Das Postamt der thüringischen Landesmetropole Erfurt.

Ein herrlicher Prachtbau, gekrönt von einem Schieferdach mit klassischem Charme.

Schiefer entstand unter den extremen Bedingungen der erdgeschichtlichen Urzeit. Nur an wenigen Stellen der Erde ist dieses Gestein in einer so reinen Form anzutreffen, dass es den Anforderungen an Baustoffe für Dächer und Fassaden entspricht.

Wir haben das Glück, dass die Bedingungen zur Entstehung des Schiefers im Raum des heutigen Mayen besonders günstig waren. Hier ruht tief in der Erde der **Moselschiefer®**. Eine seit Jahrhunderten begehrte und weltweit anerkannte Spitzenqualität, die sich durch ihre einzigartige Optik und ihre extreme Haltbarkeit auszeichnet.

Erstmals schriftlich belegt ist der Schieferbergbau in Mayen durch eine Urkunde von 1362.

Viele historische Bauwerke in Deutschland ziert ein Dach aus **Moselschiefer®**. Diese Kulturdenkmäler werden traditionsgemäß mit Schiefer restauriert, um ihren Wert und ihre Ästhetik für Jahrhunderte zu erhalten.

Moselschiefer® wird heute nur noch in den Rathscheck Bergwerken Katzenberg und Margareta in Mayen abgebaut. Wir fühlen uns diesem einzigartigen Bodenschatz seit über 200 Jahren verbunden. Und auch der Handwerkstradition, die mit diesem Werkstoff einhergeht.





Die Kunsthalle Portikus in Frankfurt ist ein schönes Beispiel für die Verknüpfung alter Traditionen mit den Baudenkmälern von morgen.

Der schlichte und doch eindrucksvolle Turmbau wurde 2006 neu erbaut, um die angrenzende alte Main-Brücke aus dem Jahr 1222 wiederzubeleben.

Die architektonische Form des neuen Bauwerkes orientiert sich an dem Baustil mittelalterlicher Häuser Frankfurts.

*Das spitze Satteldach beheimatet einen einzigen großen Ausstellungsraum mit umlaufender Galerie. Die Altdeutsche Deckung in **Moselschiefer®** setzt einen interessanten Kontrast zu der roten Ziegelfassade und spannt einen Bogen von alter Tradition zu moderner Architektur.*

Moselschiefer®. In der Welt begehrt, in Mayen zu Hause.

*Schon vor 2000 Jahren gewannen die Römer im Raum des heutigen Mayen den **Moselschiefer®**. Über alle Jahrhunderte hinweg schufen Baumeister mit diesem Schiefer Bauwerke von bleibendem Wert.*

*Der Transportweg über die Mosel gab diesem edlen Stein in der Renaissance seinen Namen: **Moselschiefer®**. Einer der ältesten Markenbegriffe weltweit und bis heute Inbegriff für Schiefer von höchster Güte.*

*Er ist der hochwertigen Architektur vorbehalten. Bei der Restauration von Baudenkmälern wird **Moselschiefer®** verwendet, um sie für künftige Generationen in ihrer ganzen Schönheit zu erhalten.*



*In Mayen, tief unter der Erde, ruht der **Moselschiefer®** seit 400 Millionen Jahren. Er wird sorgsam abgebaut und bearbeitet.*



*Wahre Schönheit kommt nie aus der Mode. Der edle **Moselschiefer®** verleiht altehrwürdigen Gebäuden einen königlichen Glanz. Für Generationen.*

Die Königsdisziplin zu Ehren königlicher Architektur.

6

DIE ALTDEUTSCHE DECKUNG



Die Altdeutsche Deckung – ein Kompliment für jedes stolze Bauwerk.

Oben: Schloss Benrath in Düsseldorf.

Unten: eine Rundkirche nach Plänen von Balthasar Neumann (1730).

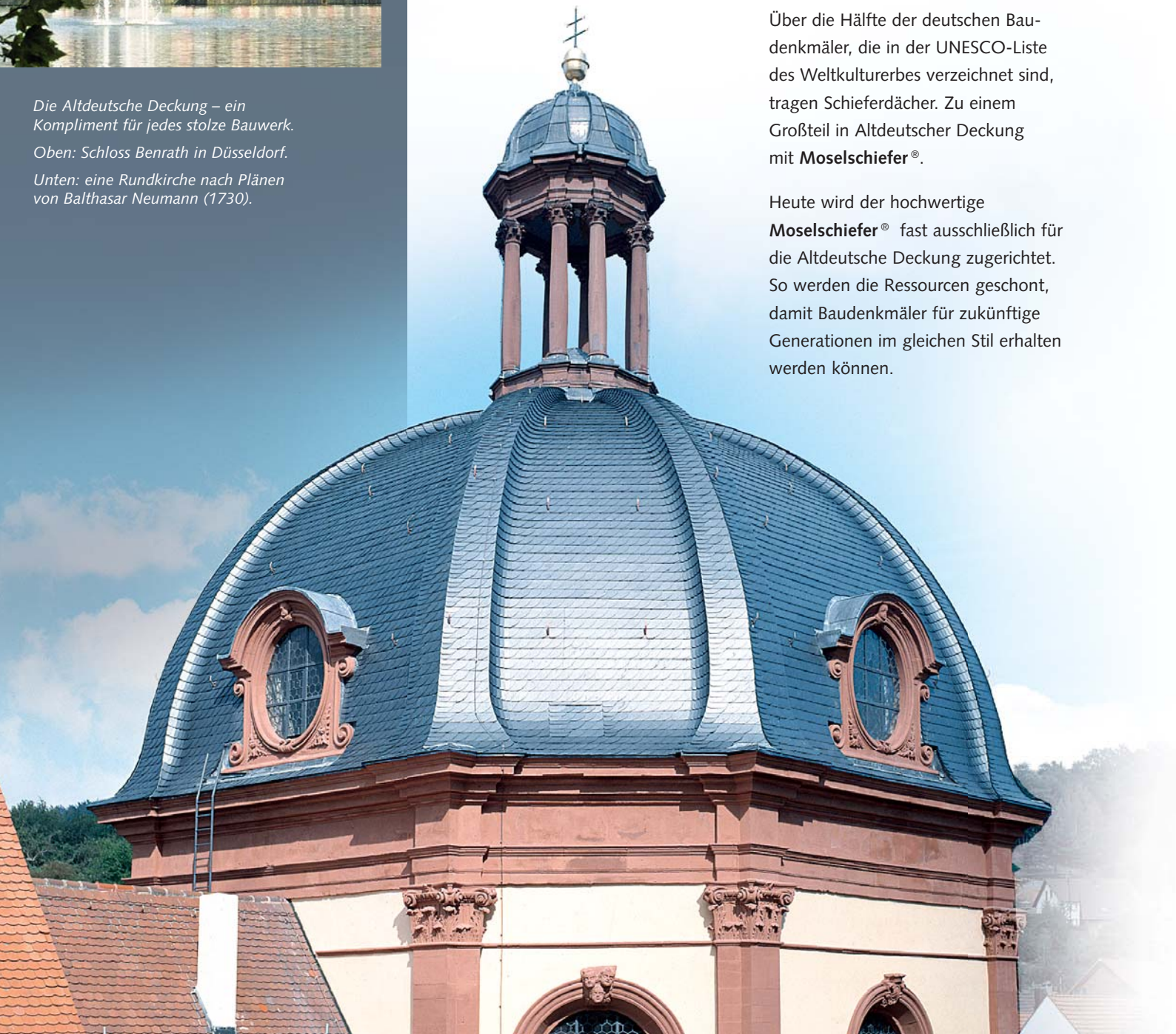
Vor mehr als 1000 Jahren entstanden die Leyendecker-Zünfte, in denen die heutigen Schieferdecker ihren Ursprung finden. Sie perfektionierten ihre Handwerkskunst und entwickelten eine ganz spezielle Deckart, um einen sparsamen Umgang mit dem wertvollen **Moselschiefer®** zu ermöglichen.

Die Altdeutsche Deckung.

Sie ist der Ursprung aller Schieferdeckarten und zählt bis heute zu den ästhetisch schönsten und handwerklich anspruchsvollsten Ausdrucksformen dieser Handwerkskunst.

Über die Hälfte der deutschen Baudenkmäler, die in der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes verzeichnet sind, tragen Schieferdächer. Zu einem Großteil in Altdeutscher Deckung mit **Moselschiefer®**.

Heute wird der hochwertige **Moselschiefer®** fast ausschließlich für die Altdeutsche Deckung zugerichtet. So werden die Ressourcen geschont, damit Baudenkmäler für zukünftige Generationen im gleichen Stil erhalten werden können.





Die filigranen Dachlandschaften des Aachener Doms erstrahlen nach der Restaurierung mit Moselschiefer® in Altdeutscher Deckung in neuem Glanz.



Bernkastel-Kues, die älteste bekannte Siedlung an der Mosel. Hauptattraktion ist der Marktplatz mit seinen Fachwerkbauten und Schieferfassaden.

Das Bild zeigt Haus Astor mit seiner prächtigen Fassade in Altdeutscher Deckung.

Handwerkskunst bis ins kleinste Detail.

8

DIE ALTDEUTSCHE DECKUNG



Typisch für die Altdeutsche Deckung sind die schuppenförmigen Decksteine, die in freihändiger Zurichtung hergestellt werden. Der Zurichter benötigt dafür ein hohes Maß an Erfahrung, denn die Altdeutsche Deckung verwendet Steine mit leicht variierenden Höhen und Breiten innerhalb des Deckbildes.

Diese werden bei der Eindeckung nach exakt vorgegebenen, komplexen Fachregeln verlegt, die den wahren Meister fordern.

Das Ergebnis ist ein sehr lebendiges Gesamtbild voller Harmonie. Verschiedene besondere Schemen und andersförmige Endsteine erzeugen bei Traufen, Orten, Graten, Kehlen und First Detailreichtum und geben Spielraum für Individualität.

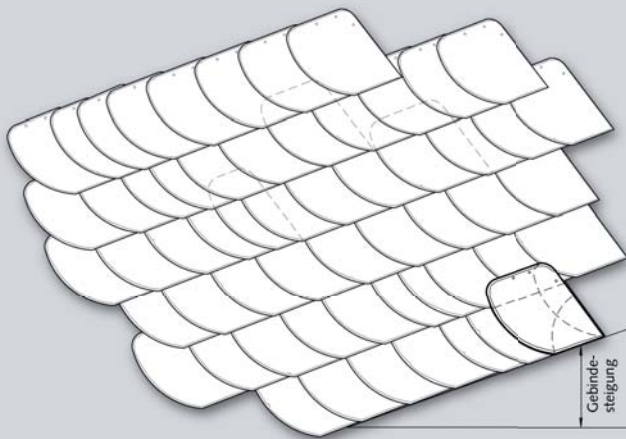
*Zahlreiche eindrucksvolle Schlösser und Kirchen ziert ein Dach aus **Moselschiefer®** in Altdeutscher Deckung. Das filigrane Deckbild kann sich nahezu jedem Dachdetail anpassen.*

*Der edle **Moselschiefer®** trotzt Wind und Wetter über Generationen. Standzeiten von mehreren Jahrhunderten sind keine Seltenheit.*



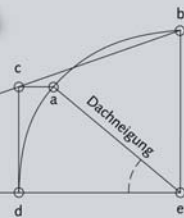


Kunst ist das Vermögen der Form.



In der Renaissance entstanden, bis heute gültig. Die Verlegung der Altdeutschen Deckung folgt der Harmonielehre und fordert den wahren Meister.

Das Ergebnis ist ein Deckbild vollendeter Schönheit.



Typisch für die Altdeutsche Deckung ist der Wechsel zwischen breit und schmal zugerichteten Decksteinen innerhalb der Gebindereihen. Dadurch entsteht eine feine Lebendigkeit in der Gesamtkomposition.

Die schuppenförmigen Steine werden vom Schieferdecker kunstvoll in ein harmonisches Gesamtbild eingepasst.

Viele filigrane Details für Kehlen, Grate, Orte und First schaffen ein individuelles Kunstwerk.

Die Altdeutsche Deckung gilt seit Generationen als die Königin der Schieferdeckarten.



Der Tradition verpflichtet, offen für die Zukunft.

10

DAS MOSELSCHIEFER-FORUM



Die mittelalterliche Altstadt Goslars mit der Kaiserpfalz ist in der Liste des Kulturerbes der Menschheit geführt.

Bei der Restaurierung des Wahrzeichens der Stadt wurde das Schieferdach durch Mitglieder des Moselschiefer-Forums detailgetreu neu eingedeckt.

Um die Altdeutsche Deckung mit dem wertvollen **Moselschiefer®** zu fördern und die traditionelle Handwerkskunst auch künftig für Bauherren und Architekten zu erhalten und zu pflegen, hat sich eine Reihe besonders engagierter Schieferdecker-Betriebe mit dem Moselschiefer-Bergbau in einem Forum zusammengefunden.

Zielsetzung des Moselschiefer-Forums ist es, dem Naturprodukt Schiefer sowie der damit verbundenen handwerklichen Tradition seinen Platz an und auf den wertvollsten Schätzen unserer Baukultur zu sichern.

Für eine Architektur, die lebens- und liebenswert ist, die ein Stück Heimat bewahrt und individuellem Lebensstil Ausdruck verleiht.

Wesentlicher Bestandteil dieses Forums ist die Verpflichtung aller Beteiligten zur Pflege der handwerklichen Traditionen – von der Herstellung der Decksteine bis zur Verlegung nach den Fachregeln – um unwiederbringliche Objekte für die Zukunft zu erhalten und auch, um die Baudenkmäler von morgen zu erschaffen.

Auf www.moselschiefer-forum.de finden Sie nähere Informationen rund um die Erhaltung von Baudenkmälern mit Schiefer.

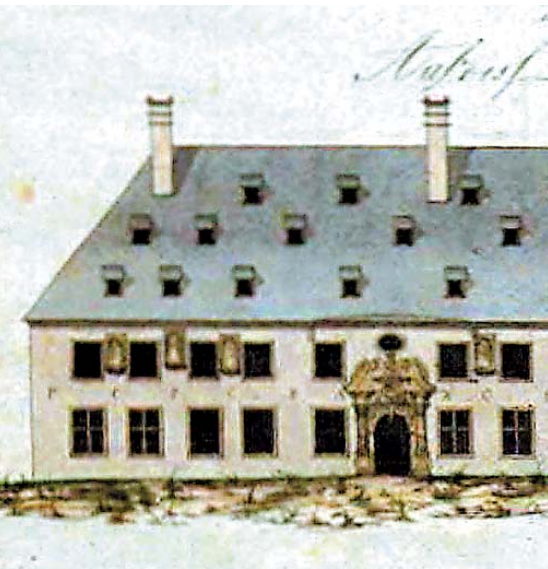




Eine Ruine erstrahlt in neuem Glanz.

12

DÄCHER MACHEN BAUTEN



Die Geschichte des Dominikanerklosters „Paradiese“ in Soest beginnt im 13. Jahrhundert und endet unruhlich im Jahre 1806 mit seiner staatlichen Auflösung. 1996 präsentierte sich das einst stolze Bauwerk nur noch als Ruine, als zwei Ärzte das unter Denkmalschutz stehende Gebäude kauften. Um das ehemalige Kloster in ein medizinisches Zentrum umzuwandeln waren aufwändige Restaurierungsarbeiten nötig.

Der marode Dachstuhl wurde komplett abgetragen und ersetzt. Entsprechend einer Bestandszeichnung von 1806 erhielt das Bauwerk wieder eine Schiefereindeckung mit 48 Schleppgauben. Eine Herausforderung an die Schieferdecker, die das Dach in Altdeutscher Deckung eindeckten.

Heute erstrahlt das altehrwürdige Gebäude in neuem Glanz. Ein Meisterstück der Denkmalpflege.





Die Ruine des Klosters in ihrem beklagenswerten Zustand 1996. Der marode Dachstuhl musste komplett abgetragen werden. Der neue Dachstuhl aus Holzleimbändern wurde auf einer Stahlbetonrippendecke errichtet.

Die Schleppgauben wurden handwerklich anspruchsvoll wieder eingesetzt.

Heute beherbergt das ehemalige Kloster ein medizinisches Zentrum.



Schiefer. Die ganze Vielfalt der Natur.

14

DECKARTEN UND AKZENTUIERUNGEN



Schmuckbänder werden häufig eingesetzt, um Fassaden individuell zu akzentuieren.

Rathscheck bietet verschiedene Muster, jeweils in den verschiedenen Schieferfarben, als vorgefertigte Kettengebilde. Das vereinfacht die Verlegung erheblich.

Ob in königlichem Rot oder in edlem Grün – Schiefereindeckungen in Dekorativer Deckung aus ColorSklent-Farbschiefer bringen den Charme vergangener Epochen zurück.

Neben der Königsdisziplin „Altdeutsch“ haben sich auch andere Schieferdeckarten im Laufe der Jahrhunderte etabliert. Verschiedene Rechteck-Deckungen und vielfältige Dekorative Deckungen sind bei Baudenkmälern zu finden. Professionelle Schieferdecker beherrschen all diese Varianten und wissen, sie detailgetreu zu restaurieren.

Für die Rechteck-Deckungen und die Dekorativen Deckungen wird meist Schiefer aus internationalen Vorkommen verwendet, um die Ressourcen des **Moselschiefer®** zu schonen. Rathscheck vertreibt diesen Schiefer aus besten internationalen Vorkommen unter der Markenbezeichnung **InterSIN®**.

Bei der Qualitätskontrolle dieser Schiefersorten legen wir die hohen Maßstäbe des **Moselschiefer®** zu Grunde. Ständige Prüfungen durch unsere Mitarbeiter vor Ort gewährleisten eine gleichbleibende Qualität.

Die gleichen hohen Ansprüche stellen wir an den natürlichen Farbschiefer, den wir unter der Marke **ColorSklent®** vertreiben. Dieser Schiefer in edlen Rot- und Grüntönen stammt meist aus Übersee. Die Farbnuancierungen entstanden durch eine andere Zusammensetzung bei der Entstehung vor Millionen von Jahren.

ColorSklent-Farbschiefer wurde und wird oft zur Akzentuierung großer Deckflächen durch Ornamente und Schmuckbänder verwendet.



Die wohl aufwändigste Schieferdeckart ist die Wilde Deckung. Nur wenige Meister ihres Fachs beherrschen ihre Verlegung. Die Schiefersteine aus **Moselschiefer®** werden manuell Stück für Stück vor Ort zugerichtet und in ein individuelles, nicht reproduzierbares Deckbild von hoher künstlerischer Güte eingepasst.

Die hier gezeigte moderne Kapelle in Storkow ist schon heute ein einzigartiges Kulturdenkmal.



Rechts das historische Rathaus in Wiesbaden. Das Dach ist mit InterSIN-Schiefer in Rechteck-Doppeldeckung eingedeckt. Schmuckbänder aus rotem und grünem **ColorSkient®** beleben das Deckbild.

Auch kunstvolle, bildliche Ornamente haben im Schieferdecker-Handwerk eine lange Tradition und werden oft bei klassischen Gebäuden eingesetzt.



Die gängigsten Dekorativen Deckungen.



- 1 Spitzwinkel
- 2 Octogones
- 3 Fischschuppen
- 4 Waben
- 5 Coquettes

Die vielseitigen Dekorativen Deckungen eignen sich ideal, um vornehmlich Fassaden klassischer Gebäude einen charmanten Charakter zu verleihen. Oftmals werden auch verschiedene Deckarten kombiniert, um Fassaden lebhaft zu strukturieren.

Nähere Informationen über die Dekorativen Deckungen und Akzentuierungen mit Ornamenten finden Sie in der Broschüre „Dekorative Deckungen“ von Rathscheck Schiefer.

Was Sie über Schiefer wissen sollten ...

16

ALLES SPRICHT FÜR SCHIEFER

Natürlich

Vor Jahrmillionen hat die Natur uns einen hervorragenden Werkstoff geschaffen. Ein Material, das unverfälscht und ohne Zusätze gewonnen und bearbeitet wird. Schiefer ist bauphysiologisch optimal. Er ist ein natürlich gesunder Werkstoff und kennt keine Entsorgungsprobleme.

Robust

Der heutige Lebenszyklus vieler Produkte wird immer kürzer. Manche vergehen so schnell wie eine Rosenblüte. Schiefer dagegen ist zeitlos und in seiner Langlebigkeit kaum erreicht. Zeiten von 250 Jahren und mehr sind keine Seltenheit.

Wir legen bei der Gewinnung des Schiefers und der Weiterbearbeitung über Tage strenge Maßstäbe an. Selbst entwickelte Prüfmethoden garantieren eine gleichbleibende Schieferqualität.

Vielseitig

Die verschiedenen Deckarten harmonieren mit allen architektonischen Stilrichtungen. Von klassischen Bauwerken bis zur modernen Architektur setzt Schiefer durch seine Ästhetik Maßstäbe an Dach und Fassade.

Schiefer ist eine grundsolide Entscheidung fürs Leben und erfreut sich einer bemerkenswert steigenden Nachfrage.



Preiswert

Durch Weiterentwicklung der Bearbeitungsmethoden haben wir den wertvollen Baustoff Schiefer preiswert gemacht. Im Vergleich zwischen Anschaffungskosten und Lebensdauer ist Schiefer äußerst wirtschaftlich. Auch die Entwicklung rationeller Verlegetechniken und Deckstein-Formate trägt dazu bei, dass Schiefer heute für jedermann erschwinglich ist. Ein Dach oder eine Fassade aus Schiefer steigert die Wertigkeit einer Immobilie nachhaltig.

Modern

Schiefer entspricht allen Anforderungen der aktuellen Bauphysik. Er harmoniert mit allen aktuellen Baustoffen, von Glas über Beton bis Stahl und belebt moderne Architektur mit kraftvollen Kontrasten. Schiefer ist zeitlos – niemals nur modisch, aber immer modern.

Ästhetisch

Ein rein natürliches Material von so edler Güte ist über jeden Zweifel erhaben. Die vielfältigen klassischen und modernen Deckbilder für Dächer und Fassaden verleihen jedem Gebäude eine ganz besondere Ästhetik von bleibendem Wert:

Zeitlos, kraftvoll und lebendig.



Schiefer ist nicht gleich Schiefer.

18



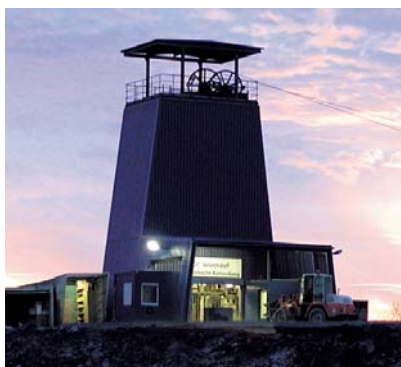
- Bester Schiefer, nur aus geprüften Vorkommen
- Fortlaufende Kontrolle der Gesteinsqualität
- Ständige Überwachung der Produktionsprozesse
- Strenge Selektion der fertigen Decksteine

DAS RATHSCHECK-QUALITÄTSSYSTEM

Das **Rathscheck-Qualitätssystem** geht weit über die geforderten nationalen und europäischen Prüfnormen hinaus und basiert auf jahrzehntelangen Erfahrungen in der Fertigung von Schiefer für Dach und Fassade. Daraus entstand ein Prüfungssystem zur Beurteilung von weltweiten Schieferqualitäten. Nur die besten Schiefervorkommen erfüllen unsere strengen Anforderungen.

Mit selbst entwickelten Prüfmethoden, durch ständige Vor-Ort-Kontrolle der eigenen Produktionsprozesse im In- und Ausland sowie der Produktionen unserer internationalen strategischen Partner sorgen wir für die Einhaltung der Rathscheck-Qualitätskriterien.

Dabei unterstützen uns zusätzlich unabhängige Prüfinstitutionen.



Unser Bergwerk Katzenberg in Mayen. Hier wird der kostbare **Moselschiefer®** abgebaut.



Unsere InterSIN-Produktion in Spanien: Das größte Schieferbergwerk der Welt.



Oben: Nur die besten Gesteinslagen im Bergwerk Katzenberg werden sorgfältig zu Decksteinen weiterbearbeitet und erhalten das Prädikat **Moselschiefer®**.

Rechts: Auch in den InterSIN-Produktionen in Spanien garantieren ständige strenge Kontrollen durch unsere Tochtergesellschaft **Rapidasa** eine gleichbleibend hohe Qualität.



Mit Rat und Tat an Ihrer Seite.

BERATUNG UND SERVICE

Im Internet finden Sie unter **www.schiefer.de** ein umfangreiches Schieferportal. Hier können Sie viele weitere Informationen und Wissenswertes rund um diesen einzigartigen Baustoff erfahren.

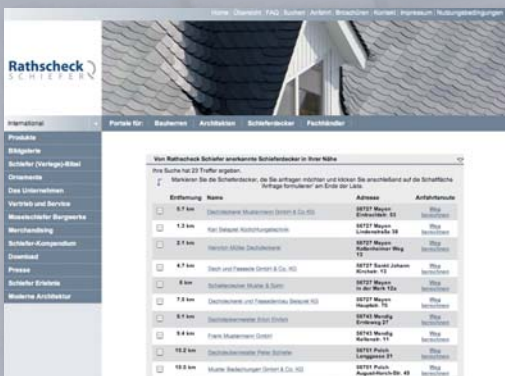
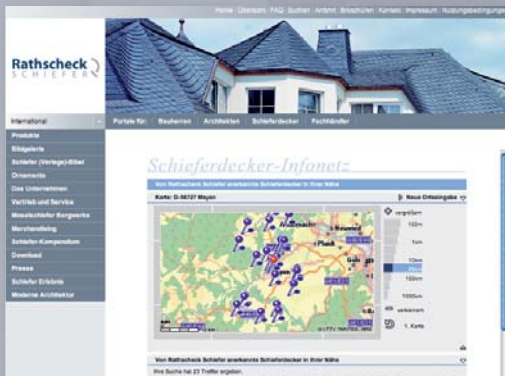
Für Planer und Architekten stehen ein Ausschreibungsgenerator, Texturen und Anwendungen zur Visualisierung von Schieferdeckungen sowie eine Planungssoftware zum Download bereit.

Das **SCHIEFERDECKER-INFO NETZ** erlaubt Planern und Bauherren eine umfangreiche lokale Recherche kompetenter Schieferdecker. Denn nicht alle Dachdecker sind auch Schieferdecker.

Das **SCHIEFERDECKER-INFO NETZ** ermöglicht eine direkte Kontaktaufnahme zu den ausgewählten Schieferdeckern, inklusive Online-Aussendung von Ausschreibungen.

Ein weiteres Highlight auf unserer Website ist die Fördermittel-Recherche-Datenbank. Sie gibt Ihnen Auskunft über regionale und überregionale Fördermittelprogramme für Neubau- und Sanierungsprojekte, zum Beispiel das Rathscheck-Förderprogramm für die Asbestsanierung mit Schiefer.

SCHIEFERDECKER-INFO NETZ



Postleitzahl eingeben, Suchradius bestimmen und kompetente Schieferdecker in Ihrer Nähe finden.

Rathscheck
SCHIEFER

Ich mag Schiefer!

☐ Bitte vereinbaren Sie mit mir einen unverbindlichen Beratungstermin.

Sie erreichen mich unter der Nummer

zwischen Uhr und Uhr.

☐ Bitte senden Sie mir weiteres Prospektmaterial zu folgenden Schieferdeckarten:

.....

☐ Bitte senden Sie mir Adressen versierter Schieferdecker in meiner Nähe.

Schiefer.

Natürlichkeit in Perfektion.



Für eine persönliche Beratung stehen Ihnen unsere Fachberater kostenlos zur Verfügung. Denn wir verstehen uns nicht nur als Schieferproduzent, sondern vielmehr als kompetenter Partner rund um die Architektur mit dem natürlichen Baustoff Schiefer. Wir helfen Ihnen bei der Planung, beraten Sie bei allen Fragen und betreuen Sie bei der Realisierung Ihres Projektes.

Anruf genügt: Tel. 0 26 51 / 9 55-0

Rathscheck
SCHIEFER

Absender:

Name

Straße

PLZ / Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Antwort

**Rathscheck Schiefer
und Dach-Systeme**
St.-Barbara-Straße 3
56727 Mayen-Katzenberg

Porto
zahlt der
Empfänger

Rathscheck
SCHIEFER

**Rathscheck Schiefer
und Dach-Systeme**

St.-Barbara-Straße 3
D-56727 Mayen-Katzenberg

Telefon 026 51/955-0
Telefax 026 51/955-100

info@rathscheck.de
www.rathscheck.de